

[Diese Email im Browser ansehen](#)



Kassel gibt Gas – die Mitgliederversammlung der IG Med e.V.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Beschlüsse, Beschlüsse, Beschlüsse

Hochkonzentriert ging es bei unserer Mitgliederversammlung im Hotel La Strada in Kassel zu. In den Berichten der Vorstände war bereits deutlich erkennbar, dass dieser Verband hart am Wind segelt und mit Schmusekurs nichts am Hut hat.

Wir mischen uns ein in das gesundheits- und berufspolitische Geschehen und wir haben so einiges an Arbeitsaufträgen von der Mitgliederversammlung ins Kursbuch für das nächste halbe Jahr geschrieben bekommen. Im Folgenden wollen wir einige der Themen näher beleuchten.

Sicherheitslücke bei der Telematik-Infrastruktur

Vor Ostern erhielten wir eine höchst alarmierende Nachricht eines Systemtechnikers aus Schwerte in Nordrhein-Westfalen, der auf eine Sicherheitslücke beim Anschluss der Praxen an die Telematik-Infrastruktur wohl nicht selten im gesamten Bundesgebiet passiert.

Es ist wohl viel einfacher, dafür aber auch mit einem erheblichen

Sicherheitsrisiko verbunden, wenn die Praxen von den TI-zertifizierten Technikern via „Parallelbetrieb“ an die TI angeschlossen werden (auf unserer Internetseite findet sich ein Dokument zu den Unterschieden der TI-Anschlüsse).

Statt nun aber die TI zu überprüfen und zu handeln, haben sich alle Protagonisten zunächst mal für 4 Wochen weggeduckt und überhaupt nicht reagiert. Dem beharrlichen Nachfragen der IG Med ist es geschuldet, dass inzwischen auch andere Verbände wie der Spifa oder die Freie Ärzteschaft auf den Plan gerufen wurden.

Erste Reaktionen der KVen, der Gematik und auch des Gesundheitsministers zeigen, dass wir mit unserer Kritik ins Schwarze getroffen haben: Die Sicherheitslücke wird nicht einmal ansatzweise geleugnet. Allerdings beginnt man nun auch den angeschlossenen Praxen den schwarzen Peter zuzuschieben. Wir seien selbst für die Absicherung des Anschlusses an die TI verantwortlich.

Dabei bleibt aber auch außen vor, dass die Sicherheitslücke weiterhin unverändert besteht. Wir fordern deshalb für die Mitglieder der IG Med, dass die TI vom Netz geht, um weiteren Schaden zu verhindern. Ein entsprechender offener Brief an Herrn Spahn wurde verabschiedet. Die Mitglieder des Gesundheitsausschusses des deutschen Bundestages, die kassenärztlichen Vereinigungen werden darüber informiert und am Mittwoch wird der offene Brief auch die Redaktionsstuben in Deutschland erreichen.

„Ziehen Sie den Stecker der Telematik-Infrastruktur, Herr Spahn!“

Die IG Med propagiert die französische Kiosklösung als Weg aus dem Dilemma, d.h. Versichertenstammdatenmanagement ganz ohne Telematik und ohne den Austausch sensibler medizinischer Daten in einem unsicheren Netzwerk. Sollten das über 3 Milliarden teure Groschengrab mit 90er-Jahre Technik nicht umgehend ausgesetzt werden, werden wir unsere Mitglieder auffordern, im Sinne unserer Patienten und der Datensicherheit die Konnektoren zu deaktivieren und weiterhin offline und sicher zu arbeiten. Wir fordern den Gesundheitsminister auf, die gesetzlich verankerte Kiosklösung als Telematikersatz zu akzeptieren.

Lesen Sie hier unseren offenen Brief an Herrn Spahn:

[**Offener Brief an Jens Spahn**](#)

Mehr Mitglieder für die IG Med

Wie Bernhard Salomon, unser Schatzmeister, berichtet, kommen jeden Monat etwa 40 bis 50 neue Mitglieder bei der IG Med hinzu. Das ist erfreulich, aber reicht uns bei weitem nicht!

Deshalb werden unsere Mitglieder gebeten, sich vom Schneeball zur Lawine zu entwickeln: Machen Sie die IG Med auch bei Ihren Kollegen bekannt und werben Sie für die Mitgliedschaft! Wir laden Sie auch herzlich ein, Ihre medizinischen Fachangestellten als fördernde Mitglieder bei uns anzumelden, damit unsere Stimme immer lauter bei der Politik gehört wird. Gerne nehmen wir auch weitere nichtärztliche Berufsgruppen als Mitglieder auf oder kooperieren mit ihnen – Patienten sind ebenfalls herzlich willkommen. Als kleine Anerkennung wird es demnächst im IG Med Shop eine kleine Überraschung für aktive Mitgliedswerber geben – wir halten Sie auf dem Laufenden!

Kooperation mit anderen Berufsverbänden

Unsere Mitglieder haben uns ins Stammbuch geschrieben, dass wir themenbezogen natürlich auch mit anderen Berufsverbänden zusammenarbeiten sollen. Diesem Auftrag kommen wir gerne nach. Deshalb würden wir zunächst unsere Mitglieder bitten, den Kongress der Freien Ärzteschaft am 22.06.2019 in Berlin zu besuchen:

Kongress der Freien Ärzteschaft
22.06.2019 von 11.00 Uhr bis 15.30 Uhr

Katholische Akademie
Hotel Aquino
Hannoversche Straße 5b

Umfrage zu Regressen

Wir möchten Sie noch einmal bitten, sich an der Umfrage der „Therapeuten am Limit“ zu beteiligen. Es geht darum, wie wir Ärzte auf Heilmittelregresse reagieren. Per Klick auf den Button gelangen Sie direkt zur Umfrage:

[Umfrage Heilmittelregresse](#)

Aktiv in den Bundesländern – Landesarbeitsgruppen:

Unser erster Landesgruppen-„Chef“ Christoph Lohmann berichtete über die Aktionen der sächsischen Landesgruppe in Bezug auf die Zeitplausi-Regresse und die Bereitschaftsdienstreform in Sachsen. Nachdem der sächsische Ministerpräsident entgegen seiner Zusicherungen bisher noch keinen Gesprächstermin mit der IG Med finden konnte, geht nun die Information der Kollegen, Patienten und Politiker in die zweite Runde. Ist die medizinische Versorgung wirklich kein Thema für die Landespolitik und den sächsischen Wahlkampf?!

Wer soll oberster Arzt in dem nicht rechtsfähigen Verein der Bundesärztekammer werden?

Auch in der Ärztekammer mischen wir uns ein – wer eignet sich als Kandidat für den Posten des „obersten Arztes Deutschlands“? Montgomery zieht weiter in den Weltärztebund, um dort vermutlich genauso wenig zu bewirken wie in Deutschland. Wer aber soll ihm in Münster nachfolgen? Wir werden mit unserer Meinung zu den einzelnen Kandidaten nicht hinter dem Berg halten: Es braucht keine berufspolitisch rundgelutschten Trommelsteine, sondern ärztliches Urgestein mit Ecken und Kanten!

Crowdfunding

Unser Mitgliedsbeitrag wird weiterhin sehr niedrig bleiben, allerdings brauchen auch wir für bestimmte juristische Aktionen auch eine „Kriegskasse“. Deshalb erhielt der Vorstand der IG Med e.V. den Auftrag ein Crowdfunding ins Leben zu rufen, mit dem Rechtsgutachten und „Muster“-Klagen von Kollegen unterstützt werden sollen, um zum Beispiel die Strafzahlungen für TI-Verweigerer oder auch die Rechtmäßigkeit von Eingriffen in unser Berufsrecht (Stichwort 25 Pflichtstunden etc.) gerichtlich klären zu lassen. Wir bitten hier um Unterstützung aller Ärzte!

Wir halten Sie auf dem Laufenden!

Sind Sie bei Facebook aktiv? Bitte besuchen Sie unsere